2400 Holzkirchen
8 Kirchen als
UNESCO–Weltkulturerbe

Handwerkliche Tradition
aus fünf Jahrhunderten
Älteste Kirche von 1502

Geschichte
Identität und Gemeinschaft
Denkmalpflege

Glaube
Orthodox
Griechisch–katholisch

Onlineausstellung Holzkirchen

Vielfalt

Bild rechts:
Die Kathedrale der Dreifaltigkeit in Novomoskovsk im Oblast Dnipropetrovsk gilt als die größte Holzkirche, die in der Ukraine erhalten ist. Die mit neun Kuppeln überwölbte Kirche wurde von Saporoger Kosaken 1770–1780 geweiht und von einem Jaroslawer Meister Yavim Kovalev errichtet. Während der Sowjetunion diente die Kirche als Lager. Seit 2012 dauern Restaurierungsarbeiten an.

Holzkirchen in der Ukraine

In der Ukraine gibt es etwa 2400 historische Holzkirchen. Diese wertvollen Zeugen einer jahrhundertealten Baupraxis prägten die Kultur in der Ukraine und die Erscheinung ihrer Siedlungen bis in das 19. Jahrhundert und darüber hinaus.

Religiöse Praxis, die Liturgien der jeweiligen Konfessionen (orthodox, griechisch–katholisch) und die regionalen Traditionen des Holzbaus mit seinen spezifischen konstruktiven Voraussetzungen ließen eine eigenständige Architektur von bemerkenswerter baulicher Vielfalt entstehen. Transkulturelle Einflüsse, die auf Byzanz oder das westliche Europa verweisen, spiegeln sich in unterschiedlichen Raumformen und reicher Ausstattung wider.

Als Orte des Glaubens und der Gemeinschaft bilden die historischen Holzkirchen einen wichtigen Bezugspunkt des kulturellen Selbstverständnisses der Ukrainer:innen. Zugleich verbinden sie die Ukraine mit ihren europäischen Nachbarn, wo ähnliche historische Zeugnisse – wie etwa in Polen oder Rumänien – vorhanden sind. Als wertvoller Teil des Weltkulturerbes müssen sie geschützt werden.

Die Kirche der Aussendung des Hl. Geistes in Potelytsch im Oblast Lviv ist die älteste Holzkirche und geht auf das Jahr 1502 zurück.

Im März 2024 führte eine überalterte elektrische Anlage im Smashe (Oblast Lviv) zu einem Brand. Er zerstörte die Kirche des Erzengels Michael vollständig.

Dieses Erbe ist durch den andauernden Krieg Russlands gegen die Ukraine bedroht. Kirchen wie die Allerheiligenkirche im Kloster Svjatohirsk (Oblast Donezk) wurden durch Bomben zerstört, andere geplündert. Die größte Gefahr kommt jedoch schleichend und bedroht den gesamten Bestand: Der Krieg führt zu einer massiven Einschränkung der finanziellen und der personellen Mittel der Denkmalpflege. Objekte können nicht mehr in ausreichendem Maß fachgerecht erhalten und gesichert werden.

Dabei ist der Bedarf an Fachkompetenz größer denn je! Die kriegsbedingten Schutzmaßnahmen verlangen spezifische Kenntnisse, um den Bauten nicht irreparable Schäden zuzufügen. Es besteht ein dringender Bedarf an Weiterbildung von Fachkolleg:innen und an Schulungen für engagierte Menschen, die sich vor Ort um die Objekte kümmern.

Gefahr

Oleksandr Suprun ist Mitarbeiter des Klymenty Sheptytskyj Freilichtmuseums in Lviv. Er ist Spezialist für Holzrestaurierung und –konservierung, insbesondere von Schnitzwerk. In den ersten Tagen des Angriffes Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 wurde Oleksandr in die Armee eingezogen. Seitdem kämpft er an der Front. Seine Fachkompetenz wird am Museum schmerzhaft vermisst, denn im Moment kann niemand seine Aufgaben übernehmen.

Die Kirche der Erscheinung des Herrn in Kuhayiv wurde 1693 errichtet. Nach dem Neubau einer steinernen Kirche in den 1990er Jahren, verfiel die alte Holzkirche. Das undichte Dach führte zu Wasserschäden. Dank bürgerschaftlichen Engagements seit 2010 und Spenden konnten notwendige Sicherungsmaßnahmen vorgenommen werden. Um den Verfall weiterhin zu stoppen und die wertvollen Wandmalereien im Inneren zu bewahren, braucht die Kirche dringend einen neues Holzschindeldach. Zu Ostern 2024 versammelten sich die freiwilligen Helfer:innen und Dorfbewohner:innen vor der Kirche zum Fest.

▶▶▶▶▶▶▶

Die denkmalgerechte Pflege der Holzkirchen wird durch den Krieg massiv erschwert. Er stellt die Kolleg:innen in der Ukraine vor neue Herausforderungen: viele Denkmalpfleger:innen und Restaurator:innen kämpfen an der Front. Es fehlt an Fachpersonal.

KURZFRISTIG muss Fachkräften und Laien praktisches und theoretisches Wissen über den Schutz der historischen Bauten vermittelt werden. Am Klementy Sheptytskyj Museum für Volksarchitektur und ländliches Leben in Lviv soll für diese Zwecke ein Schulungszentrum entstehen.

LANGFRISTIG soll es zu einem modernen Zentrum und Laboratorium für Holzrestaurierung ausgebaut werden. In enger Kooperation mit Institutionen der Europäischen Union wird hier zukünftig überliefertes Wissen bewahrt und vermittelt. Darüber hinaus werden innovative Technologien der Holzrestaurierung in die Arbeit der ukrainischen Fachkräfte implementiert. Das Zentrum soll als Schnittstelle zwischen der internationalen Fachgemeinschaft und den regionalen und lokalen Akteur:innen in der Ukraine fungieren.

Hilfe

Spende ▼▼▼

Ihre Spende
kann viel bewirken!

Kurzfristig:
Dringend benötigte Schulungen zum Schutz und zur Erhaltung von Holzkirchen.
Langfristig:
Errichtung eines internationalen Fachzentrums für Holzrestaurierung.

Ihre Spende geht an **World Heritage Watch e.V.** Die in Berlin ansässige NGO informiert über den aktuellen Stand von Objekten des UNESCO–Weltkulturerbes und unterstützt Akteure vor Ort.

World Heritage Watch e.V. wird die gesammelten Gelder an das **Klymenty Sheptytskyj Museum für Volksarchitektur und ländliches Leben in Lviv** weiterleiten sowie über das Ergebnis des Spendenaufrufs berichten.

https://world–heritage–watch.org/content/wooden–churches–of–ukraine/

Scannen Sie den QR–Code!
Hier finden Sie alle Informationen zu Ihrer Spende und können direkt überweisen.

Kollegium des Klymenty Sheptytskyj Museums für Volksarchitektur und ländliches Leben in Lviv (Aufnahme 2023)

Konzeption und Realisierung der Ausstellung:
Prof. Dr. Aleksandra Lipska (Kunsthistorisches Institut der Universität Köln)
Dr. Katja Bernhardt (Nordost–Institut, Lüneburg IKGN e.V.)

Kuratoren:
Dr. Andrij Kutnyj (Kultur/Gutklitter, Deutsches Archäologisches Institut)
Andrij Salyuk (Ukrainische Gesellschaft zum Schutz kultureller und historischer Denkmäler, Lviv)

Spendenempfänger:
Klymenty Sheptytskyj Museum für Volksarchitektur und ländliches Leben in Lviv

Kooperationspartner:

Ausstellungsdesign:
Jeannette Bonefeld

Fotografien:
© Bildarchiv Foto Marburg / Pavlo Mameko; Igor Martinov; Andrij Kutnyi; Andrij Salyuk; Roman Sinyshak; Bohdan Chychkevych; Bohdan Zyatak; Oleksy Pilzshurys; Staatlicher Nothafdienst der Ukraine, Abteilung Lviv

Die Ausstellung wird begleitet von einer Online–Ausstellung: holzkirchen.uni–koeln.de

Wir danken der Universitäts– und Stadtbibliothek Köln für die Möglichkeit, die Ausstellung in ihren Räumlichkeiten realisieren zu können.